

Heiliger Josef Lesejahr ABC

Antwortpsalm: Ps 89 (88),2-3.4-5.27 u. 29 (Kv: Lk 1,32b)

Kv Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. – **Kv**

² Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.

³ Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt. – (**Kv**)

⁴ „Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten *
und David, meinem Knecht, geschworen:

⁵ Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand *
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron. – (**Kv**)

²⁷ Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du, *
mein Gott, der Fels meiner Rettung.

²⁹ Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren, *
mein Bund mit ihm ist verlässlich.“ – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Zu beachten und nach Möglichkeit deutlich zu machen ist der Wechsel des Subjekts: In Strophe 1 preist das betende Ich Gottes Treue, während in Strophe 2 und 3 Gott spricht und seine Treue garantiert.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers ist nicht dem Psalm entnommen, sondern ist ein Zitat aus Lk 1,32 (Verkündigung an Maria). Er fasst jedoch in anderen Worten die Aussage des Antwortpsalms zusammen. Im Gotteslob findet sich der Kehrvers nicht. Möglich wäre GL 60,1, das einen Vers aus Ps 111 (V. 9) paraphrasiert: „Der Herr hat uns befreit, auf ewig besteht sein Bund“. Auch GL 404 (vgl. Ps 126,3; Lk 1,52) ist denkbar: „Danket dem Herrn, er hat uns erhöht, Großes hat er an uns getan.“ In beiden fehlt jedoch die Thronverheißung an David, die im Psalm und für den Gesamtzusammenhang eine große Rolle spielt.

2 Der Psalm als Gesamtext

¹ Ein Weisheitslied Etans, des Esrachiters.

² Von der Huld des HERRN will ich ewig singen, *
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.

³ Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet, *
im Himmel deine Treue gefestigt.

⁴ "Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten *
und David, meinem Knecht, geschworen:

⁵ Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand *
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron.

⁶ Die Himmel preisen deine Wunder, HERR,
und die Versammlung der Heiligen deine Treue.

⁷ Denn wer im Gewölk gleicht dem HERRN,
ist dem HERRN ähnlich unter den Söhnen der Götter?

⁸ Gewaltig ist Gott im Rat der Heiligen,
für alle rings um ihn her ist er groß und furchtbar.

⁹ HERR, Gott der Heerscharen, wer ist wie du?
Mächtig bist du, HERR, und von Treue umgeben.

¹⁰ Du beherrscht den Aufruhr des Meeres;
wenn seine Wogen toben - du glättest sie.

¹¹ Rahab hast du durchbohrt und zertreten,
deine Feinde zerstreut mit starkem Arm.

¹² Dein ist der Himmel, dein auch die Erde;
den Erdkreis und was ihn erfüllt hast du gegründet.

¹³ Nord und Süd hast du geschaffen,
Tabor und Hermon jauchzen bei deinem Namen.

¹⁴ Dein Arm ist voll Heldenkraft, deine Hand ist stark,
deine Rechte hoch erhoben.

¹⁵ Recht und Gerechtigkeit sind die Stützen deines Thrones,
Huld und Treue schreiten dir entgegen.

¹⁶ Selig das Volk, das den Jubelruf kennt,
HERR, sie gehen im Licht deines Angesichts.

¹⁷ Sie freuen sich allezeit über deinen Namen und
sie jubeln über deine Gerechtigkeit.

¹⁸ Denn du bist ihre Schönheit und Stärke,
du erhöhst unsre Kraft in deiner Güte.

¹⁹ Ja, dem HERRN gehört unser Schild, dem Heiligen Israels unser König.

²⁰ Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen:
Einem Helden habe ich Hilfe gewährt, einen jungen Mann aus dem Volk erhöht.

²¹ Ich habe David, meinen Knecht,
gefunden und ihn mit meinem heiligen Öl gesalbt.

²² Fest wird meine Hand ihn halten und mein Arm ihn stärken.

²³ Kein Feind soll ihn täuschen,
kein ruchloser Mensch kann ihn bezwingen.

ANTWORTPSALMEN

²⁴ Vor ihm will ich seine Feinde zerschmettern und alle,
die ihn hassen, schlage ich nieder.

²⁵ Meine Treue und meine Huld sind mit ihm und
in meinem Namen erhebt er sein Haupt.

²⁶ Ich lege seine Hand auf das Meer und auf die Ströme seine Rechte.

**²⁷ Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du, *
mein Gott, der Fels meiner Rettung.**

²⁸ Ja, zum Erstgeborenen mache ich ihn,
zum Höchsten unter den Königen der Erde.

**²⁹ Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren, *
mein Bund mit ihm ist verlässlich.“**

³⁰ Sein Haus lasse ich dauern für immer und
seinen Thron wie die Tage des Himmels.

³¹ Wenn seine Söhne meine Weisung verlassen,
nicht mehr leben nach meiner Ordnung,

³² wenn sie meine Gesetze entweihen,
meine Gebote nicht mehr halten,

³³ dann werde ich ihr Vergehen mit der Rute strafen und
ihre Sünde mit Schlägen.

³⁴ Doch ich entziehe ihm nicht meine Huld,
breche ihm nicht die Treue.

³⁵ Meinen Bund werde ich nicht entweihen;
was meine Lippen gesprochen haben, will ich nicht ändern.

³⁶ Eines habe ich geschworen bei meiner Heiligkeit,
niemals werde ich David belügen:

³⁷ Sein Haus soll bleiben auf ewig,
sein Thron habe Bestand vor mir wie die Sonne;

³⁸ er soll ewig bestehen wie der Mond,
der Zeuge über den Wolken ist verlässlich.

³⁹ Du aber hast verstoßen, verworfen,
mit Zorn überschüttet deinen Gesalbten.

⁴⁰ Du hast den Bund mit deinem Knecht zerbrochen,
seine Krone entweiht, sie zu Boden geworfen.

⁴¹ Eingerissen hast du all seine Mauern,
in Trümmer gelegt seine Burgen.

⁴² Alle, die des Weges kommen, plünderten ihn aus.
Er wurde zum Gespött seiner Nachbarn.

⁴³ Du hast die Hand seiner Bedränger hoch erhoben,
hast all seine Feinde erfreut.

⁴⁴ Du hast die Spitze seines Schwerts umgekehrt,
hast ihn im Kampf nicht unterstützt.

⁴⁵ Du hast ein Ende gemacht seinem Glanz und
seinen Thron zu Boden geworfen.

⁴⁶ Du hast ihm die Tage der Jugend verkürzt und
ihn umhüllt mit Schande.

- ⁴⁷ Wie lange noch, HERR? Verbirgst du dich ewig?
Soll dein Zorn wie Feuer brennen?
- ⁴⁸ Denk doch: Was ist mein Leben!
Zu welchem nichtigem Leben hast du alle Menschen erschaffen!
- ⁴⁸ Wer ist der Mann, der lebt und den Tod nicht schaut,
der sich retten kann vor dem Zugriff der Totenwelt?
- ⁵⁰ Wo sind die Taten deiner früheren Huld, HERR,
die du David in deiner Treue geschworen hast?
- ⁵¹ HERR, gedenke der Schmach deiner Knechte,
im Innern brennt mir der Hohn der Völker.
- ⁵² Ja, deine Feinde, HERR, schmähten, ja,
sie schmähten die Spuren deines Gesalbten.
- ⁵³ Gepriesen sei der HERR in Ewigkeit. Amen, ja amen.

Der Ps 89 hat den Bund mit David zum Thema. Seinem Königtum hat JHWH ewigen Bestand verheißen (V. 4-5; vgl. 2 Sam 7,8-16). Im ersten Teil (V. 1-19) lobt der Psalm Gott hymnisch für diesen Bund. Gottes Treue und Gerechtigkeit lassen sein Volk jubeln. Der zweite Teil (V. 20-38) ruft die Verheißungen dieses Bundes in Erinnerung. David ist nicht weniger als Gottes erstgeborener Sohn. Der dritte Teil (V. 39-53) klagt diesen Bund angesichts der leidvollen (und königlosen!) Gegenwart ein.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm ist aus mehreren Teilen des Gesamtpsalms zusammengestellt. Das Thema, die Treue Gottes, wird einmal aus der Sicht des Psalmisten, einmal aus der Sicht Gottes formuliert.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Der Antwortpsalm greift zentrale Gedanken der ersten Lesung (2 Sam 7,4-5a.12-14a.16) fast wörtlich wieder auf. Dort verheißt Gott (durch den Propheten Natan) König David, dass er ihm Vater sein will und seinem Thron ewig Bestand verleihen wird. Der Antwortpsalm lässt Gott diese Verheißung zitieren, wenn er vom „festen Bestand des Hauses“ (V. 4 vgl. 2 Sam 7,13.16) oder vom „Vater“ spricht (V. 27 vgl. 2 Sam 7,14a). Der Antwortpsalm rahmt diese Verheißung mit Worten des betenden Ichs, die im Kontext als Reaktion Davids auf die Verheißung verstanden werden.

Das Motiv der von Gott zugesagten Treue leitet hinüber zum Stichwort „Verheißung“ in der zweiten Lesung (Röm 4,13.16-18.22). Hier wird die Verheißung von Nachkommenschaft und Land, die Gott Abraham gegeben hat (vgl. Gen 15; 17) reflektiert. Paulus betont, dass Abraham von Gott deshalb als Verheißungsträger erwählt wurde, weil er glaubte. Sein Glaube hat ihn vor Gott gerecht gemacht. Wer in Abrahams Glaubens-Nachfolge steht, der hat Anteil an der Verheißung. Was Paulus in Bezug auf Abraham schreibt, wird durch die Zusammenstellung der Lesungen auf Josef im Evangelium bezogen: Er tut, „was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte“ (Mt 1,24a).

Der Ruf vor dem Evangelium enthält den Vers: „Selig, die in deinem Hause wohnen, Herr, die dich loben allezeit.“ Mit dem Stichwort „Haus“ erinnert er nochmals an die erste Lesung und den Antwortpsalm. Und er preist die Menschen selig, die – wie Abraham, David, Josef und Maria – der Verheißung Gottes glauben und in seiner Gemeinschaft leben.

ANTWORTPSALMEN

c. Theologischer Gehalt

Antwortpsalm, Kehrvers und Ruf vor dem Evangelium schlagen einen großen Bogen von der Verheißung an David über Abraham zu Josef, dem „Sohn Davids“ (Mt 1,20) und letztlich weiter zur Gemeinde, die im „Haus des Herrn“ versammelt ist. Die Lesungen stellen dadurch einerseits Josef in die Reihe der Verheißungsträger, der sich durch Glaube und Gehorsam auszeichnet, und andererseits empfehlen sie auch die feiernde Gemeinde, sich in diese Reihe zu stellen und mit in den Bund Gottes einzutreten. So beschenkt lädt der Antwortpsalm sie dazu ein, mit einzustimmen in den freudigen Ruf „Von der Huld des Herrn will ich ewig singen“ (Ps 89,2).

Dipl.-Theol. Friedrich Bernack